

Friedrich Metz

Skizzenbuch, Inv. SG 2754

Auf Ausflügen und Wanderungen, die Friedrich Metz von ca. 1845 bis 1855 unternahm, begleitete ihn dieses Skizzenbuch. Dem Herstelleretikett auf dem hinteren Spiegel zufolge wurde es in München gekauft. In der Umgebung der bayerischen Residenzstadt sowie im Augsburger Umland entstanden auch die ersten Zeichnungen. Weitere Studien folgten dann offenbar auf einer Reise nach Südtirol im Jahr 1848 (vgl. Blatt 45 recto sowie das diese Reise dokumentierende Skizzenbuch, Inv. SG 2821, Städel Museum). Die mit sicherer Hand zumeist mit dem Bleistift, selten mit der Feder in Blaugrau oder Graubraun, angelegten Zeichnungen im Buch zeigen vorrangig Landschaften, auch einige Gebäude, sowie vereinzelt Baum- und Buschstudien oder Skizzen von Tieren. Zahlreiche bezeichnete Blätter wurden, wohl von Metz selbst, allerdings später nah bzw. direkt am Falz ausgeschnitten oder -gerissen.

Aufgrund der langjährigen Nutzung dokumentiert das Skizzenbuch auch einen Ausschnitt aus der künstlerischen Entwicklung von Friedrich Metz: Wiederholt zeichnete er beispielsweise im Wind sich sanft biegende Bäume und Büsche in weiten Landschaften mit ebenjenen rasch gesetzten, flüssig geschwungenen Strichen, die seit den späten 1840er Jahren regelmäßig in seinen Skizzenbüchern auftauchen (vgl. bspw. Inv. SG 2770, Städel Museum). Gleichzeitig finden sich im Buch vereinzelt Zeichnungen, so beispielsweise die auf 1855 datierte Darstellung eines Baums vor einer Mühle auf Blatt 37 verso, die von dem sehr zügigen, energischen, vergleichsweise kantigen Strich geprägt sind, der die späteren Skizzen des Künstlers zunehmend bestimmt (vgl. bspw. Inv. SG 2761 oder SG 2767, Städel Museum).

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Vorderer Spiegel: signiert und datiert oben mittig: Friedr Metz 1849 / im Februar angef
[unterstrichen]; ganzseitig: skizzenhafter Blick in eine teils bewaldete Berglandschaft (um 90 Grad nach rechts gedreht, geringfügig auf die gegenüberliegende Seite hinauslaufend); datiert und bezeichnet unten links: S. K[...] 12/3. [bezogen auf die Darstellung] [um 180 Grad gedreht]; datiert oben links (von fremder Hand): 1849; mittig links: violetter Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), darüber die zugehörige Inventarnummer

- Blatt (Bl.) 1 recto (r): mit Feder in Blaugrau und etwas Bleistift angelegter, skizzenhafter Blick in die auch auf dem Spiegel dargestellte, teils bewaldete Berglandschaft mit abgewandelter Baumstellung (um 90 Grad nach rechts gedreht); bezeichnet oben links: B[...?] 9. [unterstrichen]; unterer Rand mittig: Bleistiftprobe
- Bl. 1 verso (v): skizzenhafter Blick auf eine Wiese mit Bäumen, im Vordergrund rechts ein Teich (?) (um 90 Grad nach rechts gedreht); in der Darstellung mittig: mit härterem, spitzerem Bleistift über der Darstellung liegende Skizze
- Bl. 2r: rasche Studie eines Baums mit dünnen Stämmen
- Bl. 2v: rasch angelegter Blick über Felsen auf eine weite Ebene mit einem einsamen Reiter und vereinzelt Bäumen, in der Ferne Berge, am Himmel zarte Wolken (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 3r: leer
- Bl. 3v: rasch angelegter Blick auf einen sich durch eine Ebene schlängelnden Fluss, am Horizont Gebäude und Bäume (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 4r: rasch angelegter Blick auf eine überschwemmte Wiese mit hohen Gräsern, Büschen und Bäumen, im Mittelgrund rechts an einem Hang stehende Häuser, in der Ferne links Berge; datiert in der Darstellung unten links: 26/2 50 [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 4v: skizzenhafter Blick über eine weite Ebene, am Horizonte Wald, am Himmel schwere Regenwolken; mit Farbnotizen in der Darstellung mittig (alles um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 5r: rasch angelegter Blick auf ein mit vereinzelt Bäumen bestandenes Ufer und ein angrenzendes Gewässer, in der Ferne rechts einige Gebäude, am Himmel Wolken; datiert unterhalb der Darstellung links: 26/2 50. [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 5v: Blick über eine überschwemmte Wiese auf in der Ferne stehende Bäume links und ein Gehöft rechts sowie dahinter sich erhebende Berge (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 6r: leer
- Bl. 6v: skizzenhafter Blick auf einen großen, am Ufer eines rechts fließenden Flusses stehenden Baum, hinten rechts erhöht stehende Gebäude, in der Ferne links ein Dorf, dahinter Berge (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 7–Bl. 12: dicht bzw. mit wenig Abstand entlang des Falzes ausgeschnitten; die Fragmente von Bl. 9 und Bl.10 zusammengeklebt
- Bl. 13r: bezeichnet mittig links: Lechhausen. [wohl bezogen auf eine der ausgerissenen Zeichnungen] [um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 13v: rasch angelegter Blick über die mit vereinzelt Büschen, Bäumen und Häusern bestandene Wolfszahnau im Norden von Augsburg; datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: d. Wolfszahn am Lech. 6/5. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 14–Bl. 18: dicht bzw. mit wenig Abstand entlang des Falzes ausgerissen
- Bl. 19r: links: einer der ausgerissenen Zeichnung zugehörige Striche sowie die wohl zugehörige Bezeichnung: Mensing bei / Pludenburg. 7/5; ganzseitig: rasch skizzierter Blick auf Berge oder Wolken (alles um 90 Grad nach rechts gedreht)

- Bl. 19v: Skizze einer hügeligen Landschaft mit Büschen und Bäumen, mittige eine ferne Höhenburg (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 20r: rasch angelegter Blick in eine Landschaft mit Büschen, Bäumen und einigen Erhebungen (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 20v: mit stellenweise gewisstem Bleistift angelegter Blick in eine leicht unebene Landschaft mit einem Zaun vorn links und drei großen, die Darstellung bildmittig dominierenden Laubbäumen, links und rechts von ihnen kleinere Busch- und Baumgruppen, in der Ferne zwischen ihnen erkennbar eine Kirche (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 21–Bl. 30: dicht bzw. mit wenig Abstand entlang des Falzes ausgerissen
- Bl. 31r: leer
- Bl. 31v: teils rasch skizzierter Blick über die Isar auf die sich auf einer Anhöhe am Ufer erhebende, von Ludwig von Schwanthaler erbaute Burg Schwaneck südlich von München; datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Schwanthalers Burg. 29/7 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 32–Bl. 35: dicht bzw. mit wenig Abstand entlang des Falzes ausgerissen
- Bl. 36r: leer
- Bl. 36v: rechts: die geringfügig über den Falz hinauslaufende Zeichnung der gegenüberliegenden Seite
- Bl. 37r: rasch skizzierter Blick auf einen kleinen Teich und am Ufer stehende Bäume (um 90 Grad nach links gedreht, geringfügig über den Falz hinauslaufend)
- Bl. 37v: rasch skizzierter Blick auf eine zwischen Bäumen stehende Wassermühle; datiert unterhalb der Darstellung links: 19 Octb 55 [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 38: dicht entlang des Falzes ausgerissen
- Bl. 39r: rasche Studie eines Buschs (um 90 Grad nach links gedreht)
- Bl. 39v: rasch skizzierter Blick in ein Waldstück mit Fluss und kleiner Brücke (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 40: mit wenig Abstand entlang des Falzes ausgeschnitten; das Fragment von Bl. 40r auf Bl. 39v geklebt
- Bl. 41r: rasche Studie eines Buschs (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 41v: rasch skizzierter Blick über eine Ebene mit zwei rechts stehenden, hohen Bäumen auf ein im Mittelgrund liegendes Haus und eine Baumgruppe, in der Ferne Berge (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 42r: rasch skizzierter Blick auf eine Ebene mit schräg in den Mittelgrund laufendem Zaun, am Himmel tiefhängende, schwere Wolken (um 90 Grad nach links gedreht) (rechte Seitenhälfte: die durchschlagende Zeichnung des Versos)
- Bl. 42v: mit Feder in Graubraun rasch angelegter Blick über eine bewaldete Landschaft auf eine mittige, ferne Höhenburg, im Hintergrund Berge, am Himmel schwere Wolken (um 90 Grad nach links gedreht); nahe des Falzes oben: die zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörende Bezeichnung (siehe dort)

- Bl. 43r: rasch angelegter Blick auf einen Felsen mit Baum sowie das umgebende, ansteigende Gelände (in Mühlthal im Münchner Südwesten?); bezeichnet auf der gegenüberliegenden Seite unterhalb der Darstellung links: Terrain in Mühlthal; mit einer Notiz in der Darstellung unterhalb des Felsens links: Erd u G[e]röll [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 43v: Blick über den Hof der Vorburg von Schloss Blutenburg im Westen Münchens auf die gotische Schlosskapelle mit barockem Dachreiter und die links und rechts angrenzenden Gebäude; bezeichnet in der Darstellung unten links: K v Plutenburg / Pfingstsonntag.; mit auf die Wandbilder unterhalb der Kapellenfenster verweisenden Notizen unterhalb der Darstellung mittig: Adam u Ev. // L[...?] // Anbetung [?] [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 44r: oben: skizzenhafte Nachzeichnung (?) einer Verkündigungsszene; unten: kleine Skizze
- Bl. 44v: rasch angelegter Blick durch einen Rundbogen über einen baumbestandenen Hof auf den Kreuzgang und die große Kirche eines Klosters mit Seitenkapellen und zwei Türmen mit Helmdach; datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Im [?] Kreuzgang zu [...?] / 7 45 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]; nahe des Falzes mittig: ein Teil der zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörenden Bezeichnung (siehe dort)
- Bl. 45r: rasche Studie einiger Berge in den Dolomiten in Trentino-Südtirol, darunter Sasso Vernale, die Rosengartengruppe und der Schlern; mit den Namen der Berge und Täler sowie mit Farbnotizen in der Darstellung und auf der gegenüberliegenden Seite nahe des Falzes versehen (alles um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 45v: rasche Studien einer weiblichen Figur mit Fohlen sowie eines grasenden Pferdes; mittig rechts und unten rechts die etwas über den Falz hinauslaufenden Zeichnungen der gegenüberliegenden Seite sowie ein Teil einer der zugehörigen Bezeichnungen (siehe dort)
- Bl. 46r: oben: Studie mit einem fressenden Pferd an einem Gewässer sowie zwei weiteren Pferden und drei Figuren in hügeligem Gelände dahinter (geringfügig über den Falz hinauslaufend); unten: Blick in eine Landschaft mit Fluss, Bäumen und einer fernen Kirche (etwas über den Falz hinauslaufend); datiert und bezeichnet in der Darstellung unten links: Im I[...?] gez Mtg. 25/6 [teils auf der gegenüberliegenden Seite stehend]
- Bl. 46v: oben sechszeilige, den Plomb du Cantal in der Bergkette der Monts du Cantal in der Auvergne betreffende Notiz: Berg Candal in d. Auvergne / in der Mitte um ihn / 6 isolirte andere Berge. – Durch / Thäler [...]; mittig die Dolomiten in den Südalpen betreffende Notizen: Gebirge von gleicher Direktion / [...]; unten: kleine Skizze eines Reiters und eines zweiten, neben ihm trabenden Pferdes in Rückenansicht; nahe des Falzes: Verbräunung durch die hier ehem. einliegende Pflanze
- Bl. 47: mit etwas Abstand entlang des Falzes ausgeschnitten; auf dem Fragment r: Verbräunung durch die hier ehem. einliegende Pflanze; auf dem Fragment v: mittig ein zu Zeichnung auf Bl. 48r gehörender Strich
- Bl. 48r: rasch angelegter Blick in eine Flusslandschaft mit Bäumen, in der Ferne eine Stadt mit großer Kirche; bezeichnet in der Darstellung unten links: Inn [?] d. Bachbrücke. [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 48v: oben Notiz; mittig: rasch angelegter Blick in eine weite Ebene mit zwei auf einem Feld arbeitenden Figuren und zwei im Sitzen spielenden Kindern, im Hintergrund Berge (etwas auf den hinteren Spiegel hinauslaufend); darunter mittig: rasche Studie eines Schafs (?);

unten: Blick in eine baumbestandene Landschaft mit Haus und Kirche; über die Darstellungen verteilt Farbnotizen

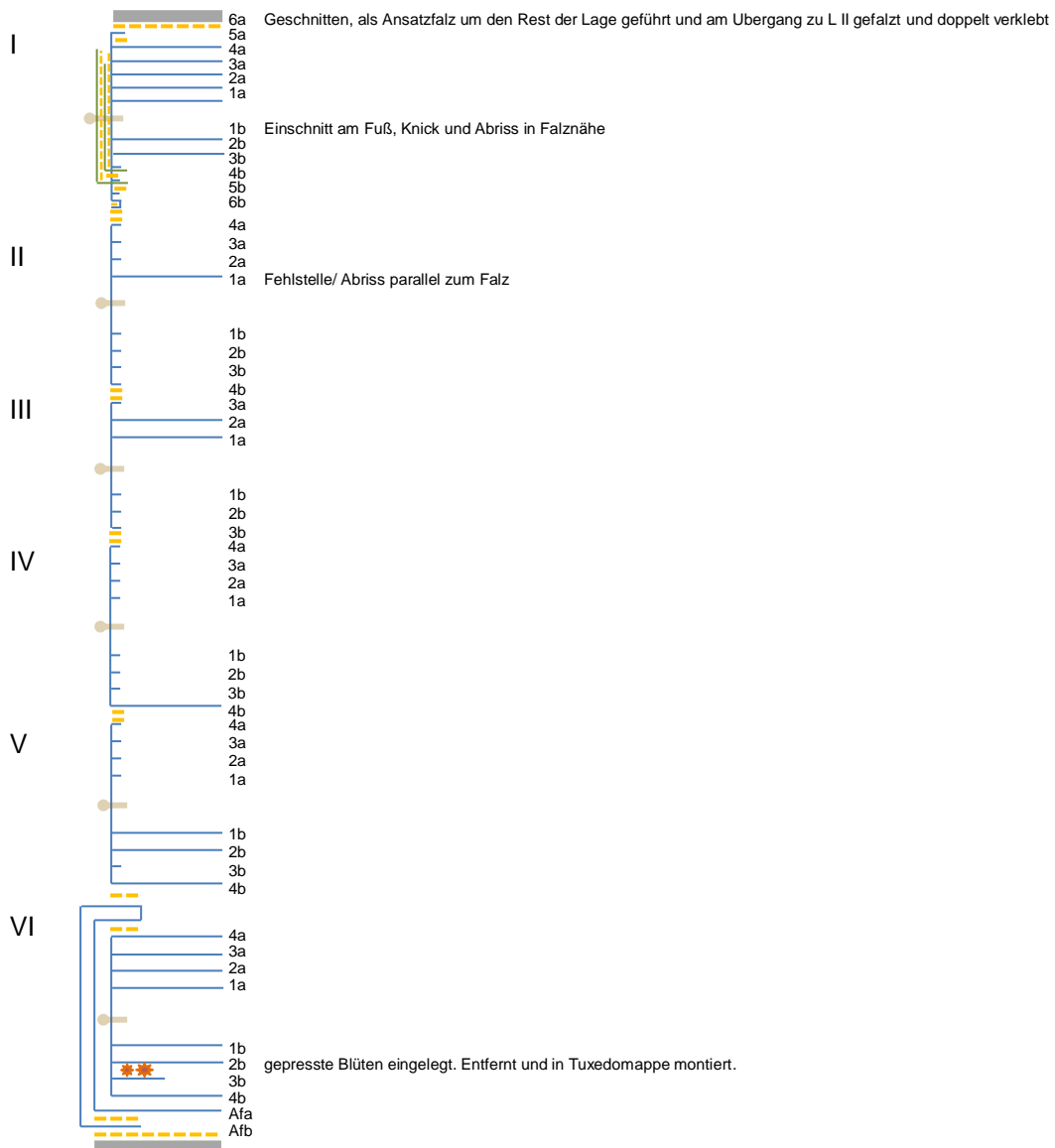
Hinterer Spiegel: oben die Organisation einer Reise betreffende Notizen und Berechnungen (?); darunter: Studie einer Friedhofskirche; datiert oberhalb der Darstellung links: 17/1; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: [...?]; unten rechts eingeklebt Herstelleretikett: Andreas Kaut / in MÜNCHEN / Papier,- Schreibmaterialien / und / Speditions-Handlung. [um 180 Grad gedreht]

Ehemals lose einliegend:

Einlage 1, ehem. einliegend zwischen Bl. 46v und Bl. 47r: getrocknete Blüte mit Stil und Blättern

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Velinpapier des gehefteten Buchblockes
- - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = im Zuge der Restaurierung angesetzte Japanfälze



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 29. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main